

SP Obwalden fasst Parole

Abstimmung An der Mitgliederversammlung der SP Obwalden wurde die Ja-Parole zur Individualbesteuerung gefasst. Nachfolgend gab es eine einstimmige Nein-Parole zur Bargeldinitiative, aber ein Ja zum Gegenvorschlag. Bei der Stichfrage empfiehlt die SP Obwalden den Gegenentwurf. Ebenfalls einstimmig wurde die Nein-Parole zur Halbierungsinitiative beschlossen. Weil die Klimafonds-Initiative eine Investition in die Zukunft sei, fasste die SP Obwalden, auch hier wieder einstimmig, die Ja-Parole zur Klimafonds-Initiative. (cvg)

Schweiz am Wochenende

Verleger: Peter Wanner
CEO CH Media: Michael Wanner
Chief Editor: Patrick Müller (pm)
Leiter Publishing: Thomas Weymann
Chief Product Officer: Mathias Meier
Werbeleiter: Paolo Pica, Stephan Gutzmann
Leiter Customer Marketing: Alexander Nitsche
Lesermarkt: Bettina Schläpfer

Redaktion Nidwalden / Obwalden Zeitung / Urner Zeitung
Redaktion: Raffaele Wilk (rw), Leiter; Yann-Alexander Hugi (ah); Uli Harhart (uh); Irene Inyang (if); Manuel Kaufmann (mk); Matthias Pica (mp); Melissa Sieghed (ss); Martin Uebelhart (mu); Philipp Urschler (pu); Su, Leiter; Markus Zempig (mz)
Adresse/Redaktion: Uberschweiz, Obere Spichenmatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 888 82 70. E-Mail: redaktion@nidwaldenzeitung.ch

Redaktion Luzerner Zeitung
Redaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Anzinger (ca), Su, Chefredaktor; Robert Bachmann (rb), Leiter Produktion & Services; Ralf Hag (rh), Chefredaktorin Dager Zeitung; Martin Messner (mm), Su, Chefredaktor und Co-Leiter Online.
Redaktion: Raffaele Wilk (rw), Leiter Redaktion Uberschweiz; Lukas Nussbaumer (ln), Su, Leiter Regionale Ressorts; Arno Ringgli (ar), Leiter Gesellschaft und Kultur; Resonanzleiter: Sven Anzinger (sa), Regionalreport; Boris Bürgisser (bb), Leiter Gesellschaft; Reginald Boller (rb), Leiter Kultur; Kevin Lüscher (kl), Karrier; Robert Knodel (rk), Stadt/Region; René Meier (rm), Co-Leiter Online; Maurizio Minelli (mm), Wirtschaft; Simon Zöllinger (sz), Leiter Produktionsdesk Ostschweiz.
Adresse: Mühlebühlstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 5151. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktor: Patrick Müller (pm)
Su, Chefredaktorinnen: Doris Klock (dk), Yannick Nock (yn), Lina Oser (lo), Ralf Hag (rh), Katharina Schlegel (ks)
Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (Mithradat der Chefredaktion), David Tröschmüller (dt)
Redaktion und Redaktion: Arno Ringgli (ar), Co-Resonanzleiter; Doris Klock (dk), Co-Resonanzleiter; Christoph Berner (cb); Stefan Bühler (sb); Michael Gasser (mg); Henry Hubinger (hh); Leo Hartmann (lh); Karl Kälin (kk); Benjamin Knoch (bk); Julian Spörri (js); Oliver von Marck (om); Jodie Veli (jv); Peter Wanner (pw)
Ausland: Fabian Hock (fh), Ressortleiter; Natacha Hélin (nh); Simon Moser (sm); Bogdan Stala (bs)
Wirtschaft: Florence Nüschli (fn), Leiterin; Stefan Ehrler (se); Meret Häuselmann (mh); Christian Mensch (cm); Pascal Michel (pm); Maurizio Minelli (mm); Niklaus Vontobel (vn); Benjamin Weilmann (bw); Daniel Zulauf (dz)
Reporter: Cornelia Finkler (finkler); Francesco Benini (fb), Leitung Meinung und Blattmacher; Jörg Ackermann (ja); Andreas Maurer (ma); Kurt Pella (kp); Pascal Ritter (pr); Deborah Stoffel (st)
Kultur: Ralf Hag (rh), Ressortleiter; Christian Berens (cb); Hansruedi Rieger (hr); Stefan Nürki (sn); Daniela Muscadini (dm); Julia Schütz (js); Kathrin Steger (st); Julia Stephan (st); Thomas Studer (ts)
Leben/Wissen: Sabine Kuster (sk), Teamleiterin; Anika Bangerter (ab); Bruno Knodel (bk); Rahel Emli (re); Stephanie Schreyer (ss)
Sport: François Schmid (fs), Leitung; Simon Häring (sh), Su; Marco Kuffka (ku), Su; Rainer Sommerhalder (rs); Sebastian Wendel (sw); Elvira Wälchli (ew)
Korrespondenten: Stefan Brändle (stb); Hansjörg Friedrich Müller (bf); René Hess (rh); Ronco Ruf (rr) (Washington)
Produktionsleitung: Jovanka Stöckli (st)
Art Director: Michela Merelli (me)
Bildredaktion: Bernhard Vesco (lv), Patrick Federli, Fotografen; Sandra Antonzone (sa); Severin Bigler (sb); Alex Schickel (sc); Andrea Zoller (az)
Infografik: Stefan Bogner (stb); Lina; Jana Gutmann (g); Oliver Mara (om); Luca Tobia (lt)
Produktion: Michela Merelli (lv); Staffi Buchner; Dirk Gubser (dg); René Eng; Tobias Granwehr; Wolfgang Hafner; Daniel Höfler; Sarah Luffredo; Philipp Mantzler; Momo Nützli; Sandra Staber; Maria Vogliarino; Corinne Wiseman
Assistenz: Antonia Invernici; Nadia Gione

Hauptredaktion
 Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon 058 200 58 58.
 E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service
Internet: CH Regionalmedien AG, Obere Spichenmatt 12, 6370 Stans. Telefon 041 429 52 52. Fax 041 429 59 59. E-Mail: internet@chmedia.ch
Annoncen und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, E-Mail: annonen@chmedia.ch
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Mühlebühlstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.
Druckerei: CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Leitung: Heinz Meyer. E-Mail: print@chmedia.ch
Auftraggeber: Luzerner Zeitung, Nidwalden Zeitung, Verbleibende Auflage: 4075 Ex. (WEMF 2025), Ob- und Nidwalden Zeitung, Verbleibende Auflage: 2915 Ex. (WEMF 2025), Urner Zeitung, Verbleibende Auflage: 2072 Ex. (WEMF 2025), Gesamtverbleibende Auflage: 77463 Ex. (WEMF 2025).
Leser: 249 000 (MMS) Basis 2025-2. Verbleibende Auflage Gesamtverbleibende Auflage: 254 499 Ex. (WEMF 2025).
 Davon verkaufte Auflage: 241 445 Ex. (WEMF 2025).
 Copyright Herausgeber.
 Bildredaktion der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.
Herausgeber: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Sie stellt Wahrnehmung auf die Probe

Susanne Hofer verwandelt die historischen Räume der Galerie Stans mit ihren Installationen, Fotos und Videos. Sie veredelt vermeintlich Banales und verblüfft mit Irrealem.

Das Flury-Haus im Dorfzentrum von Stans, das seit 2022 als Galerie betrieben wird, ist ein wahres Schmuckstück. Umgeben von einem Rasenplatz und Heckenrosen, liegt es im Schatten des imposanten Kirchturms. Die Beschaulichkeit und die Stabilität, die das Haus ausstrahlt, bespielt Susanne Hofer mit neuen Arbeiten. Die sechs Ausstellungsräume auf zwei Stockwerken bieten sich an für ihre raumbezogenen Interventionen. Die Künstlerin erweitert die Ausstellungsräume mit Projektionen und Installationen. Susanne Hofer öffnet den Blick und spielt mit zeitlichen und räumlichen Dimensionen.

Das Meer schwappt in die Galerie

Die Künstlerin beschreibt eine ihrer Interventionen wie folgt: «Die Projektion eines Meereshorizonts empfängt die Besuchenden. Das glitzernde Wasser spiegelt sich an der Wand, überspannt von einem wolkenverhangenen Himmel. Am Horizont sind Schiffe zu erkennen. Beim genaueren Hinsehen entpuppen sich die vermeintlichen Boote, Frachter und Kähne als Werkzeuge, Lavastöpsel und Bohrer. Trotz dieses Wissens um die Materialität der Schiffe bleibt die Illusion bestehen und der Ausstellungsraum wird zur Meereslandschaft.»

Für die Foto-Installation «Ensemble» hat Susanne Hofer in den ehemaligen Piaggio-Werken in Finale Ligure Fenster aus



Videostill Balloons: Susanne Hofer stellt in der Galerie Stans aus.

Bild: zvg

verschiedenen Blickwinkeln fotografiert. Diese Details fügen sich auf der Ausstellungswand zu neuen Räumen zusammen. Die Künstlerin bringt den Vorgang auf die Formel: «Durchsicht wird zu Ansicht.»

Durch- und Ansicht sind auch das Thema von grossformatigen Drucken. Sie zeigen Ansichten von Fassaden und Innenräumen, aufgenommen in Berlin. Die Drucke auf dünnem, fast transparentem Japanpapier unterstreichen den flüchtigen Zustand, in dem sich die abgebildeten Architekturen befinden. Der Kontrast zum Stanser

Handwerkerhaus sorgt für zusätzliche Spannung.

Die Projektion «Das Ereignis» zeigt eine friedliche Sommernacht in einem leicht verwilderten Garten. Zu hören sind Grillen und vereinzelt Vogelgeräusche. Ein sanfter Wind bewegt die Blätter. Diese Idylle wird jäh unterbrochen von einem vorbei donnernem Schnellzug. Wie ein Spuk verlassen die Lichter des Zuges, ein Luftzug bleibt zurück – dann übernimmt wieder die Natur. Nach einer kurzen Stille setzen die nächtlichen Geräusche erneut ein.

Susanne Hofer versteht es, die Wahrnehmung auf die Probe zu stellen. Sie öffnet Räume, verführt zum Verweilen und bietet anregende Seh- und Hörerlebnisse. Die unterschiedlichen Raumsituationen der Galerie Stans bilden den idealen Rahmen für Susanne Hofers «Ereignisse». (unp)

Hinweis
 Ausstellung Susanne Hofer «Ereignisse»: Galerie Stans vom 21. Februar bis 29. März 2026. Vernissage: Samstag, 21. Februar, 15 bis 18 Uhr. Eintritt frei. www.galeriestans.ch

FDP: Die Kandidierenden

Lungern und Sachseln Am 8. März werden in Obwalden die Regierung und das Kantonsparlament, der Kantonsrat, neu gewählt. Insgesamt 55 Sitze sind im Kantonsrat zu vergeben. Lungern stehen vier dieser Sitze zu, Sachseln sieben.

In Lungern treten insgesamt elf Kandidierende an, drei für die CSP, drei für die Mitte, zwei für die SVP und drei für die FDP. Für die FDP kandidieren Sebastian Gasser (bisher), Ueli Gasser und Herber (Ruben) Sivanadiyan. In der Wahlbeilage der Obwaldener Zeitung wurden die FDP-Kandidaten fälschlicherweise der Mitte zugeordnet.

In Sachseln treten ganze 27 Kandidierende zur Wahl an, fünf für die CSP, drei für die Mitte, vier für die GLP, sechs für die SP, vier für die SVP und fünf für die FDP. Die FDP-Kandidierenden sind Susanne Eicher, Roland Kurz (bisher), Marianne Orlando, Andrea Sandro Richli und Martin Sigg (bisher). In der Wahlbeilage der Obwaldener Zeitung wurden auch die FDP-Kandidierenden aus Sachseln fälschlicherweise der Mitte zugeordnet. (rw)



Sebastian Gasser, Lungern

Ueli Gasser, Lungern



Ruben Sivanadiyan, Lungern

Susanne Eicher, Sachseln



Roland Kurz, Sachseln

Marianne Orlando, Sachseln



Andrea Sandro Richli, Sachseln

Martin Sigg, Sachseln

So erfassen Sie Ihre Anlässe

Für die Rubrik «Demnächst» sind keine Einsendungen per Mail mehr möglich. Bitte rufen Sie nidwaldnerzeitung.ch/agenda oder obwaldnerzeitung.ch/agenda auf, um Ihre Anlässe online zu erfassen. Geben Sie Ihre Veranstaltung bis 14 Tage vor dem Anlass auf der Website ein.

Forum

Sepp Hess soll wieder in den Regierungsrat

Zu den Regierungswahlen im Kanton Obwalden vom 8. März.

Kurz nach meinem Arbeitsbeginn beim Kanton Obwalden hielt Sepp Hess eine Neujahrsansprache vor den Mitarbeitenden des Baudepartements. Darin war seine Hauptaussage, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kantons in erster Linie Dienstleister der Bürgerinnen und Bürger von Obwalden sein sollen. Dies zeigt, wie er seine Aufgabe und die Aufgabe seines Departements interpretiert.

In der weiteren Zusammenarbeit mit Sepp Hess beeindruckte mich sein grosser persönlicher Einsatz für die Anliegen des Kantons. Ich kann mich zum Beispiel darauf verlassen, dass Mails, die ich ihm spätabends zustelle, meistens noch am selben Abend, spätestens aber früh am anderen Morgen,

beantwortet werden. Neben dieser grossen Verlässlichkeit zeichnet sich Sepp Hess auch durch seine schnelle Auffassungsgabe und seine permanente Suche nach pragmatischen Lösungen aus.

Wenn ich in Verhandlungen oder einfach zur Besprechung eines Anliegenes meine Unterstützung brauche, nimmt er sich Zeit und hat immer ein offenes Ohr.

Diese Punkte im Zusammenspiel mit seiner humorvollen Art haben mich überzeugt, dass es keinen besseren Baudirektor für den Kanton Obwalden gibt als Sepp Hess.

Wählen Sie deshalb Sepp Hess an den Regierungswahlen vom 8. März 2026 wieder in den Regierungsrat.

Daniel Fanger, Projektleiter Hochwasserentlastungsstollen

Kontrollen retten Leben

«Nachhilfe beim Brandschutz», Ausgabe vom 3. Februar

Der Brand in Crans-Montana hat auf tragische Weise gezeigt, welche verheerenden Folgen mangelnder Brandschutz haben kann. Dass sich viele Gastronomen und -unternehmer danach offen für Schulungen gezeigt haben, ist ein wichtiges und positives Signal. Es zeugt von Verantwortungsbewusstsein, macht aber auch deutlich, dass Sensibilisierung allein nicht ausreicht.

Wo Gefahren bestehen, braucht es verbindliche Regeln und zwingend regelmässige Kontrollen. Prävention ist keine Schikane, sondern eine Investition in den Schutz von Bewohnern, Gästen, Mitarbeitenden oder der Betriebe selbst.

Gemäss Nidwaldner Zeitung sind in Obwalden Brandschutzkontrollen in der Regel alle fünf bis zehn Jahre vorgesehen. In Nidwalden existieren solche Kontrollen nicht.

Eine Anpassung der gesetzlichen Grundlagen in Nidwalden erscheint daher notwendig.

Zudem sollte in Obwalden geprüft werden, ob die vorgesehenen Kontrollen tatsächlich stattfinden und zielführend sind oder ob – wie im Wallis – Probleme in der Umsetzung bestehen.

Klare Vorschriften schaffen Verbindlichkeit und sorgen dafür, dass Sicherheitsstandards nicht nur empfohlen, sondern auch eingehalten werden. Im entscheidenden Moment kann dies Leben retten und ist zentral für eine effiziente und erfolgreiche Ereignisbewältigung durch die Feuerwehr.

Die logische Erwartung an Regierungen und Parlamente ist daher die Überprüfung des baulichen, technischen und nicht zuletzt organisatorischen Brandschutzes in den jeweiligen Kantonen – einschliesslich der gesetzlichen Grundlagen.

Das Geschehene sollte Mahnung genug sein: Handeln, bevor etwas passiert – nicht erst danach.

Daniel Daucourt, ehem. Feuerwehrführer und Landratskandidat Grüne, Oberdorf